

"Ich liebe dich", sagte das Mädchen zum flimmernden Flipperkasten, doch der Flipperkasten flimmerte unbekümmert weiter

Autor(en): **Huser, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **26 (1984)**

Heft 6: **Süchte**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-156954>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**«Ich liebe dich», sagte das mädchen
zum flimmernden flipperkasten,
doch der flipperkasten flimmerte
unbekümmert weiter.**

Vincenzo, 19, schüler



GENUSSMITTEL



RAUSCHMITTEL

Ich habe versucht, einige gedanken von Dethlefsen zusammenzufassen. Ich hatte ziemlich mühe damit, denn hinter seiner auffassung von krankheit und sucht steht eine uns eher ungewohnte philosophie, die seine gedankengänge besser verständlich machen würde. Aber auch ohne diese philosophie zu kennen, können seine gedanken und ansichten – so glaube ich – uns hilfreich sein, uns selber – mit hilfe unserer krankheiten und süchten – etwas genauer anzuschauen und kennen zu lernen.

Ich finde das buch 'krankheit als weg' nicht sehr leicht zum lesen, aber sehr wertvoll und grausam offen. Noch nicht zurecht komme ich mit dem absolutheitsanspruch von Dethlefsen, z.b. «der alkoholiker sehnt sich nach einer konfliktfreien, heilen welt» (s. 332) und auf die gleiche weise stellt er bei jeder krankheit fest: es ist einfach so, das ist richtig und wahr. Ich finde, dass uns dieses buch einen grossen schritt weiterführen kann, auf wahrheit und echtheit zu, aber ist es die letzte und endgültige weisheit?

Hans Huser, Beckenhofstr. 16, 8006 Zürich